



kreuz + quer

SONDERAUSGABE Herbst 2021

**THEMA:
ERNTEDANK**



Inhalt

| | |
|----------------------|----|
| Andacht | 03 |
| Biodiversität | 04 |
| Zukunftsprozess | 06 |
| Online Angebote | 07 |
| Kirchentag | 08 |
| Weltladen | 09 |
| Ewigkeitssonntag | 10 |
| Kinderseite | 12 |
| CVJM | 13 |
| Stadtkirche | 14 |
| Kirchenmusik | 15 |
| Ev. Stiftung | 16 |
| Haus der Begegnung | 17 |
| Grüner Hahn | 18 |
| Arbeitskreis Asyl | 19 |
| Diakonie | 21 |
| Regionalseiten | 22 |
| Gottesdienste | 34 |
| AnsprechpartnerInnen | 36 |

Impressum

Herausgeberin

Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh
Königstraße 6, 33330 Gütersloh
Tel. 05241-222920, Fax: 05241-2229275
E-Mail: kreuzundquer@ekgt.de

Verantwortlich: Stefan Salzmann,
Vorsitzender des Presbyteriums

Verantwortliche aus den Regionen:
Erika Engelbrecht (Mitte), Eckhard Heide-
mann (Nord), Karin Brunken (Ost), Michael
Frentrup (Süd), Ulrich Klein (West)

Erscheinungsweise: viermal im Jahr

Auflage: 16.900

Nächste Ausgabe: 23. November 2021

Redaktionsschluss: 15. Oktober 2021

Layout: Eva-Kristina Ruwwe

Titelbild: Eva-Kristina Ruwwe

Stockfotos: Shutterstock

Pfarr-Portraits: Buse-Niemann Fotografie



Social Media Scan



www.ekgt.de

Seid dankbar in allen Dingen! 1. Thess, 5,18

Liebe LeserInnen,

ich möchte diese Ausgabe zum Anlass nehmen, mich bei allen RedakteurInnen, Anzeigenkunden und natürlich allen VerteilerInnen zu bedanken, die unseren Gemeindebrief mit Inhalten füllen und dafür sorgen, dass der Gemeindebrief in Ihren Briefkästen liegt.

Falls Sie Interesse, Zeit und Lust haben, uns bei der Verteilung der Gemeindebriefe zu unterstützen, dann melden Sie sich gerne bei uns. Wir freuen uns immer über zahlreiche HelferInnen.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst und eine gute Zeit mit unserem Gemeindebrief!

Es grüßt Sie herzlich,
Stephanie Deppe



Stephanie Deppe
Öffentlichkeitsreferentin

Wiebke Heine
Pfarrerin



Liebe Leserin, lieber Leser,

am 31. Oktober 2017 jährte sich zum 500. Mal die Veröffentlichung der 95 Thesen, die Martin Luther an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg schlug. Vier Jahre ist es jetzt also her, dass sich Deutschland in einem „Reformations-Gedächtnis-taumel“ befand – auch wir hier in Gütersloh hatten, von den Gemeinden des gesamten Kirchenkreises veranstaltet, ein tolles Fest, mit dem wir eindrucksvoll die Buntheit und die Vielfalt der Evangelischen Kirche gefeiert haben.

Vier Jahre ist vielleicht ein etwas merkwürdiger Zeitrahmen, um noch einmal zurück zu schauen und zu prüfen, was denn eigentlich von dem Jubel übrig geblieben ist. Wenn ich das jetzt tue, dann liegt es auch daran, dass ich Ende August die große Freude hatte, ein Stück des Lutherwegs zu pilgern. Die – zugegebenerweise – Anfängerroute führte von Nierstein bis Worms und 62 erlaufene Kilometer in drei Tagen führten nicht nur zu qualmenden Socken, sondern vielmehr dazu, sich in großer Dankbarkeit das bewusst zu machen, was Martin Luther erreicht und erstritten hat. Seine eigentliche reformatorische Erkenntnis entsprang nicht aus seiner Ablehnung des Ablasshandels, sondern diese hatte er schon früher durch sein Studium des Römerbriefs gefunden. Dort heißt es im 1. Kapitel:

„Denn darin (im Evangelium) wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben, wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«“ (Röm. 1,17)

Dieser Satz begründete Luthers Aha-Erlebnis: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“ Nicht der Mensch also kann sich selbst vor Gott gerecht machen – durch den Kauf von Ablassbriefen, durch Entschuldigungen wie: „andere machen es doch auch nicht anders“ oder „ich bin halt, wie ich bin“. Nein, der Mensch kann weder durch verzweifelte Selbstrechtfertigungsversuche noch

durch irdische Taten Selbstgerechtigkeit erlangen, weil er sich und die Menschlichkeit immer wieder verfehlt. Die Gerechtigkeit, die Gott von uns fordert, können wir nicht erfüllen. Mit dieser Erkenntnis vor Gott zu stehen, sich einzugestehen, fehlerhaft zu sein und die Rechtsprechung nur durch Gott erwarten zu können – das ist der Mensch wesentlich und eigentlich. Und in dieser Situation spricht Gott den Menschen gerecht. Nicht, weil der Mensch so gut ist, sondern weil Jesus für den Menschen die Schuld getragen hat. Gott macht gerecht allein aus Gnade, und dieses göttliche Geschenk gilt jedem, der glaubt.

Das ist etwas, woran wir uns erinnern, wenn wir den Reformationstag begehen. Immer wieder Rück Erinnerung und das Zurückorientieren an dieser ursprünglichen Erkenntnis: Gerechtigkeit werden wir nur erlangen, wenn Gott sie uns schenkt.

Alle noch so guten Weiterentwicklungen des Menschen werden daran nichts verändern. Noch nie hat der Mensch soviel Selbsterkenntnis über sich selbst besessen, so viele Fähigkeiten erlernt, um mit sich und den Mitmenschen mitmenschlich umzugehen. Noch nie hat der Mensch dem Menschen soviel Gutes tun können wie heute...

... und zugleich wurden noch nie auf der Erde so viele Kriege geführt wie heute, noch nie starben so viele Menschen an Hunger, noch nie hat der Mensch zuvor so viele göttliche Geschöpfe seiner Umwelt ausgerottet. Der Mensch bleibt hinsichtlich seiner Menschlichkeit und seiner Gerechtigkeit vor Gott ein Scheiternder.

Daran kann kein Mensch etwas ändern, davon kann uns niemand entbinden – außer Gott selbst.

Sich dessen im hoffenden Vertrauen auf Gottes Gnade immer wieder bewusst zu werden, ist auch nach 504 Jahren eine lohnenswerte Sache!

Ihre Pfarrerin Wiebke Heine



„Ort der Hoffnung“ wird „Naturparadies“

NACHDEM UNSERE FRIEDHÖFE BEREITS BEI DEN PROJEKTEN „ORT DER HOFFNUNG“ UND „BÄUME DER HOFFNUNG“ MITMACHEN, WURDEN WIR ALS PILOT-FRIEDHOF FÜR DEN BIODIVERSITÄTSCHECK IN KIRCHENGEMEINDEN, HIER DAS TEILPROJEKT „FRIEDHÖFE“ AUSGEWÄHLT.

Präses Annette Kurschus beschreibt bei einer Auftaktveranstaltung im Juni diesen Jahres das neueste Projekt mit den Worten: „Kirchliche Friedhöfe sind immer schon Orte des Lebens, denn sie bezeugen die Hoffnung auf Gott, der das Leben – trotz aller Vergänglichkeit – trägt und erhält“.

Durch Teilnahme der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) am Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ im Bundesprogramm Biologische Vielfalt, das vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert wird, können auch unsere Gütersloher Friedhöfe profitieren.

Die Gestaltung unserer Friedhöfe ist sehr vielfältig. Daher hat das Presbyterium beschlossen, dass unsere Friedhöfe sogar als Pilot-Friedhöfe am BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden (kurz: BiCK) teilnehmen.



Führungen zu den Grabangeboten:

- 6. Oktober 2021, 15.00 Uhr:**
Treff: Neuer Friedhof, Kapellenvorplatz und Alter Friedhof
- 13. Oktober 2021, 15.00 Uhr:**
Treff: Neuer Friedhof, Kapellenvorplatz
- 20. Oktober 2021, 15.00 Uhr:**
Treff: Alter Friedhof, Zugang Friedhofstr.

Anmeldung bis jeweils 12.00 Uhr unter 05241-2117575.



Ganz praktisch hat es im Juni mit einer Begehung unserer Friedhöfe begonnen. Auf dem Neuen Friedhof gibt es bereits kleine Biotope, die auf den ersten Blick wie vergessene Flächen wirken. Die Mitarbeitenden mähen ungenutzten Flächen bewusst nicht regelmäßig, damit Magerwiesen entstehen können, wo seltene Wildbienen zwischen Moos und Ferkelkraut ihre Höhlen graben. An einer alten Mauer filtern Flechten den Feinstaub aus der Luft, zwischen historischen Grabsteinen blüht eine Wiese, am Wasserbecken schwirren Libellen und ein abgestorbener Baumstumpf bietet Lebensraum für Pilze. Wer selbst eine Grabstätte pflegt, kann mit heimischen Pflanzen und torffreier Erde dazu beitragen, den Friedhof vielfältiger und nachhaltiger zu gestalten.

Wichtig ist eine gute Aufklärung, damit die Vielfalt nicht wie Vernachlässigung wirkt. Daher wäre es begrüßenswert, wenn auch in unserer Gemeinde sogenannte SchöpfungsbotschafterInnen mit Mitteln aus dem Projekt ausgebildet werden könnten. Die Ausbildung soll im Rahmen einer Multiplikatorenschulung stattfinden. Geplant sind jährliche Vernetzungstreffen der SchöpfungsbotschafterInnen. Das Naturbewusstsein und das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt sollen so gestärkt und in der Gemeinde verankert werden. Hierbei könnten Projektideen, wie die Anlage eines Schmetterlingsfeldes auf dem Friedhof mit Kindergartenkindern, Aufstellung von Insektenhotels durch Konfirmanden oder das Anlegen einer sogenannten „Benjes-Hecke“

mit Gemeindegliedern oder -gruppen gemeinsam, umgesetzt werden. Das Ziel Schöpfung zu bewahren begrenzt sich somit nicht nur auf den Friedhof als Ort, sondern wird in der gesamten Gemeinde verankert.

Die Mitarbeitenden der Friedhöfe freuen sich darüber, dass die im Kleinen begonnenen Veränderungen im Umgang mit der Pflege von Freiflächen schon bei der ersten Begehung so viel Anklang gefunden haben. Das Projekt endet im März 2026. Noch gute vier Jahre Zeit, Ideen zu entwickeln und vor allem umzusetzen. Am Ende sollen modellhafte, erprobte Ideen zeigen, wie Kirchenflächen zu „Knotenpunkten urbaner grüner Infrastruktur“ werden können, so die Projektbeschreibung des Bundesamts für Naturschutz.

Ulrike Jurczik,
Projektleiterin
„BiodiversitätsCheck“
Landeskirchenamt



Jubiläum

Wolfgang Hammelbeck
Dienstjubiläum
25 Jahre Friedhofsverwaltung

Herr Wolfgang Hammelbeck ist gelernter Gärtner und arbeitet seit Wieder-Einführung des Aufgabengebietes „Grabpflege“ vorrangig in diesem Bereich. Seit 2016 ist er Hauptansprechpartner für die Annahme von Grabpflegeaufträgen, Beratungen an den Grabstätten und alles, was dazugehört z.B. Bestellungen von Materialien, Pflanzen und Gestaltungen. Wir gratulieren zum Jubiläum und sagen Danke!



MIT LEICHTEM GEPÄCK MUTIG SEIN

UNTER DIESEM LEITWORT SIND WIR UNTERWEGS, UM DIE ZUKÜNFTIGE GESTALT UNSERER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE IN GÜTERSLOH ZU FINDEN. WIR, DAS SIND MENSCHEN, DIE AN DEN VERSCHIEDENEN ORTEN UND ARBEITSBEREICHEN

UNSERER GEMEINDE WIRKEN. UND WIR WÜNSCHEN UNS AUCH DEN INTERESSIERTEN BLICK AUF UNSERE GEMEINDE DURCH MENSCHEN MIT GRÖßERER ODER KLEINERER DISTANZ ZU UNS.

Unsere Kirchengemeinde wird sich verändern. Wir werden vermutlich in den nächsten Jahren deutlich kleiner werden: weniger Gemeindemitglieder, weniger Pfarrerrinnen und Pfarrer, weniger finanzielle Ressourcen. Uns ist klar: Wir müssen mit diesen Begrenzungen leben. Wir möchten nun jedoch nicht einfach unsere Anstrengung darauf konzentrieren, möglichst viel von dem, was jetzt Kirche ist, zu erhalten, um Mangel zu verwalten, sondern wir wollen optimistisch und bejahend fragen:

Wie wollen wir hier vor Ort Kirche leben und gestalten? Wir brechen auf, wach und achtsam darauf, wohin uns die lebendige Kraft Gottes in dieser Stadt führen wird. Wir sind unterwegs im Vertrauen auf Gott, von dem die Bibel erzählt, dass er ein Gott der Veränderung ist. Wir suchen den Dialog mit Menschen der Stadt und bewegen uns. Wir sehen dankbar und respektvoll auf das, was in den letzten Jahren in unserer Kirchengemeinde gewachsen ist und wir erfinden unsere Kirchengemeinde neu von der Zukunft her. Wir haben mit einem Aussendungsgottesdienst im September begonnen. Abschluss dieser Phase wird am 6. November mit einem offenen Forum sein. Uns interessiert für diesen Weg besonders auch der Blick sowohl von eher Außenstehenden als auch jungen Menschen.

meinde neu von der Zukunft her. Wir haben mit einem Aussendungsgottesdienst im September begonnen. Abschluss dieser Phase wird am 6. November mit einem offenen Forum sein. Uns interessiert für diesen Weg besonders auch der Blick sowohl von eher Außenstehenden als auch jungen Menschen.

Wir wünschen uns Ihre Ideen zu folgenden Impulsen:

- Was können wir beitragen, um mit leichtem Gepäck mutig zu sein?
- Was soll ins Gepäck und was kann raus?
- Welche Folgen haben diese Entscheidungen für uns und für andere?
- Was sonst ist uns wichtig?

Begleiten Sie uns und helfen Sie uns, mit leichtem Gepäck mutig zu sein! Ihre Ideen und Überlegungen sind uns wichtig. Sprechen Sie uns, die Mitglieder des Presbyteriums, gerne an oder schreiben Sie uns (Mail: zukunft@ekgt.de) oder nutzen Sie unsere Kirchenapp.



Neue Online-Angebote in Planung

AM 3. OKTOBER UND 9. NOVEMBER AUF YOUTUBE UND WWW.EKGT.DE

Entstanden sind unsere Online-Impulse während der Zeit der Pandemie. Aus der Not heraus, als Präsenzgottesdienste nicht möglich waren. Ab Oktober soll nun wieder digital gefeiert werden: Online-Gottesdienste, Andachten und Impulse, die wir auf unserem YouTube-Kanal und über die Gemeinde-Website (www.ekgt.de) zeigen werden.

In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns Online-Gottesdienstbesuchende zurückgemeldet, dass sie auf den digitalen Gottesdienstbesuch nicht verzichten möchten und sich eine Fortführung über Corona hinaus wünschen. Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat daraufhin einen Arbeitskreis zusammengestellt und damit beauftragt, die nächsten Gottesdienste zu planen.

Los geht es nun mit einem Gottesdienst zum Erntedankfest, der am 3. Oktober ausgestrahlt wird und der zu jeder Zeit auf YouTube angeschaut werden kann. Ein weiterer Impuls zum Thema „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ist für den 9. November geplant. Ob aus dem Projekt ein dauerhaftes Angebot wird, hängt von der Resonanz ab, die aber im Blick auf die bisher aufgezeichneten Online-Gottesdienste sehr positiv war. Das Vorbereitungsteam freut sich über Feedback und über Verstärkung. Denn für die Planung und Aufzeichnung eines Online-Impulses benötigt es viele kreative Ideen und engagierte Menschen. Wer also Ideen hat oder sogar mitarbeiten möchte, egal ob vor oder hinter der Kamera, der ist herzlich willkommen.

Kontakt: stefan.prill@ekgt.de



Ebbelwoi und Grüne Soße...

Foto: Jörg Schürmann

Das gab es in diesem Jahr für die meisten BesucherInnen des 3. Ökumenischen Kirchentages (ÖKT) vom 13.-16. Mai in Frankfurt – digital und dezentral – nicht. Nur ganz wenige Menschen besuchten in diesen Corona-Zeiten real Veranstaltungen in Frankfurt, rund 280.000 Menschen aber besuchten digitale Angebote des ÖKT. Und darüber hinaus gab es unzählige Angebote in Kirchengemeinden überall in ganz Deutschland, – also vor Ort zu Hause. Eine der vielen Besonderheiten bei diesem 3. ÖKT war, dass – neben evangelischen und katholischen Gemeinden – alle Religionsgemeinschaften aus der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) beteiligt waren. Auch in Gütersloh und Umgebung (im Kirchenkreis) wurde – angestoßen durch die Kirchentagsbeauftragte, Pfarrerin Erika Engelbrecht, – ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Begonnen haben wir damit, den Eröffnungsgottesdienst am Himmelfahrtsmorgen im Fernsehen zu bewerben, gern hätten wir ihn in die Martin-Luther-Kirche übertragen. Das ließen aber die Inzidenzzahlen nicht zu. Am Nachmittag gab es dann die Möglichkeit, zwischen 14.00 und 17.00 Uhr mehr als 20 verschiedene Kirchen verschiedener Konfessionen – sowie den Weltladen in Gütersloh – zu besuchen und dort ganz unterschiedliche Angebote zu nutzen: Musik, Ausstellungen, Mitmachaktionen, Kirchenführungen, ...

Ergänzt wurde dieses durch eine Fotoaktion: Man konnte Fotos ins Internet hochladen und kam damit in eine Auslosung für Gewinne. Die Erfahrung war, dass ganz viele Menschen per Fahrrad – so war diese Aktion angekündigt – oder mit anderen Verkehrsmitteln meist mehrere Stationen besuchten und so eine Art Kirchentag im Kreis Gütersloh stattfand. Am folgenden Freitagabend um 18 Uhr feierten wir dann einen ökumenischen Gottesdienst auf der Wiese vor der St. Pankratius-Kirche. Über 50 Personen nahmen daran teil und konnten auch ein Agape-Mahl genießen. Mitten in der dritten Corona-Welle war dieser Freiluft-Gottesdienst ein gewagtes Experiment, das aber von vielen als sehr gelungen und eindrucksvoll wahrgenommen wurde. Zuvor war er aufgenommen worden, so dass er ab samstags auch im Netz zu sehen war. Und es gab die Möglichkeit, sich an den drei Kirchentags-Tagen online am eigenen Computer an Diskussionen, Gottesdiensten und Podiumsdiskussionen zu beteiligen. Dieser Ökumenische Kirchentag war eine enorme Herausforderung. Die Kirchen in Deutschland haben diese angenommen und unter den sehr speziellen Bedingungen versucht, das Beste daraus zu machen und – wie gewohnt – gesellschaftliche Diskussionen aus christlicher Sicht mit zu gestalten und sich zu positionieren. *Ralf Engelbrecht-Schreiner*

IM INTERVIEW

TUPOKIGWE ATHANAS MWAKIPESILE

IN DER LETZTEN AUSGABE HABEN WIR BERICHTET, DASS ES TROTZ DER CORONA-PANDEMIE GELUNGEN IST, EINE FREIWILLIGE AUS TANSANIA FÜR EIN JAHR HIER IN GÜTERSLOH ZU HABEN. JETZT STELLEN WIR SIE IN EINEM INTERVIEW VOR.

Was gibt es Persönliches zu erzählen?

Tupo: Geboren wurde ich 1992 in Mbeya in Tansania. Nach dem Tod meiner Mutter wurde ich von meinem Onkel in Dar es Salaam adoptiert. Für die Schulzeit kam ich aber noch einmal nach Mbeya. Dort lebte ich bei meiner Großmutter mütterlicherseits. Ich bin ihre erste Enkelin, und wir mögen uns sehr. Drei Jahre habe ich Englisch und Suaheli studiert, um Lehrerin sein zu können.

Hast du schon in deinem Beruf gearbeitet?

Tupo: Nein, weil die Stellen an den Schulen bei uns staatlich sind, und seit 2015 hat der Präsident keine Stellen besetzen lassen. Stattdessen habe ich freiwillig Jugendarbeit in der Kirche gemacht.

Warum hast du dich bei der Kirche gemeldet?

Tupo: Ich bin in eine christliche Familie geboren. Mein Vater war in der Leitung der Gemeinde. Meine Mutter hat immer gesagt, Menschen müssen dich als einen guten Brief von Gott lesen können. Ich ging zur Sonntagsschule und habe gern gesungen. Der Sonntagsschullehrer hat mich sehr gefördert.

Wie ist die Religionszugehörigkeit in Tansania?

Tupo: Tansania hat 60 Mio. EinwohnerInnen. 63 % sind christlich, davon 46 % protestantisch und 64 % römisch-katholisch. 37 % sind muslimisch. Ich bin Mitglied der Ostküsten-Diözese (ECD).

Was hast du in der Jugendarbeit gemacht?

Tupo: Ich war aktiv im Jugendreferat unseres Kirchenkreises und habe viele Projekte durchgeführt und war Freiwillige in einer Schule.

Wenn du wieder in Tansania zurück bist, wirst du dann in der Schule arbeiten?

Tupo: Ich möchte gern. Die neue Präsidentin lässt auch wieder Stellen besetzen, aber es gibt zu viele BewerberInnen. Ich könnte mir auch vorstellen, nach diesem Freiwilligenjahr eine Stelle bei der Kirche zu bekommen.

Welche Hobbies hast du?

Tupo: Reisen, einkaufen, lesen, kochen und neue Freunde und Freundinnen gewinnen.



Wie kamst du auf die Idee, eine Freiwillige in Deutschland zu sein?

Tupo: 2017 bekam ich einen Link geschickt, der dafür in der ECD warb. Erst in letzter Minute habe ich mich beworben, wir waren sehr viele. Nach einer ersten Interviewphase waren wir noch 10, dann 6, dann 4. Am Ende war ich ausgewählt; ich konnte es gar nicht fassen. Aber dann kam Corona, und meine Ausreise verzögerte sich um ein ganzes Jahr. Aber jetzt bin ich schon fünf Monate in Deutschland.

... und was ist hier schwierig?

Tupo: Die Sprache, kulturelle Unterschiede, das kalte Wetter ..., aber ich habe noch nirgendwo schwierige Situationen erlebt.

Wo arbeitest du hier?

Tupo: In der Erwachsenenbildung, im Weltladen und nun werde ich bald zu Vorträgen in den Gemeinden im Kirchenkreis unterwegs sein.

Gibt es einen Lieblings-Bibelvers?

Tupo: In diesen Corona-Zeiten bitte ich: „Gott, stelle uns wieder her und lass dein Angesicht leuchten, dass uns geholfen werde!“ (Psalm 80, 3).

Das Gespräch führte Erika Engelbrecht

21.
November

**TERMINE AUF
UNSEREN FRIEDHÖFEN:**

Johannesfriedhof
(am Glockenturm neben
der Kapelle) **um 14.30 Uhr**
und **Neuer Friedhof**
(unter dem Hochkreuz)
um 15.30 Uhr



**Gottesdienste am Ewigkeitssonntag
mit Gedenken der Verstorbenen**

9.15 Uhr
Evangeliumskirche
Pfr. Heidemann

9.30 Uhr
Apostelkirche
Pfn. Engelbrecht,
Pfr. Feuerbaum

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Pfn. Brunken

10.30 Uhr
Matthäuskirche
Pfr. Frentrup

10.30 Uhr
Zum Guten Hirten
Pfr. Rosenstock

11.00 Uhr
Johanneskirche
Pfn. Engelbrecht,
Pfr. Klein

Sollten Sie Kontakt zu Angehörigen von katholischen Verstorbenen haben, die auf unseren Friedhöfen bestattet wurden, leiten Sie diesen Hinweis gerne weiter.

Nachruf Ilse Rassfeld



Bäuerin, Hauswirtschafterin, Erzieherin und Kindergartenleitung, das waren die beruflichen Stationen von Ilse Rassfeld, die am 5. August 1929 in Hopfenberg / Pommern geboren wurde und als Fünfjährige mit ihren Eltern und drei älteren Geschwistern auf den Meier-Witthof-Hof in Paventstätt zog, weil ihr Vater den Hof erbte. Dort hat Sie als „rechte Hand“ der Eltern im Haus und in der Landwirtschaft gewirkt, bevor Sie erst später, als Erwachsene den Beruf der Erzieherin erlernte.

Das Anerkennungsjahr absolvierte Ilse Rassfeld im evangelischen Kinderheim an der Bismarkstraße. Als ausgebildete Erzieherin wurde sie umgehend vom Presbyterium für die Leitung des Comenius-Kindergartens am Höltingweg verpflichtet. Dort wirkte Ilse Rassfeld bis zu ihrem Ruhestand, der im August 1989 begann. Unvergessen bleiben vielen Kindergartenkindern und -Familien tolle Feste, Familiengottesdienste, Ausflüge und vor allem die von ihr initiierte regelmäßige Wassergewöhnung.

Kinderrechte, Partizipation, Inklusion und eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern auf Augenhöhe praktizierte Ilse Rassfeld und ihr Team schon lange, bevor diese Begrifflichkeiten in der Fachwelt, der Gesetzgebung und in die

Konzeptionen Einzug gehalten haben. Nichten und Neffen mit ihren Familien gaben ihr Halt und Rahmen in den Jahren des Ruhestandes. Am 12. Juni 2021 hat Gott Ilse Raßfeld nach einem erfüllten Leben zu sich gerufen. Die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh dankt für ihr treues Wirken.

Jürgen Schröder, Kirchmeister

PERLEN DES GLAUBENS

ALS PODCAST Ab 31. Oktober 2021 zu hören auf der Webseite der Regionalstelle Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Gütersloh

Am Reformationstag startet die Gütersloher Regionalstelle für Ev. Erwachsenenbildung einen Podcast zu den Perlen des Glaubens. Sylvia Henselmeyer, Referentin für Erwachsenenbildung, ist im Gespräch mit Carolin Ridderbusch und Maik Schrey. Das Ehepaar hat die Perlen des Glaubens auf dem Ökumenischen Kirchentag in München 2010 kennen gelernt. Seither sind sie mit ihnen unterwegs. Neben der Herkunft und der Bedeutung des Perlenbandes, welches aus dem Schwedischen übersetzt „Rettungsring“ heißt, geht es in diesem Beitrag insbesondere um die Perle der Stille, – Stille und damit Abstand haben sich im Zuge der Pandemie über unser Land gelegt. Können Stille und Abstand auch zur Neuorientierung beitragen?

Der Podcast ist zu hören auf <https://www.kirchegt.de/kirchenkreis/erwachsenenbildung/>



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

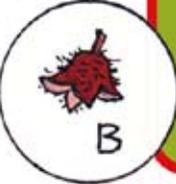
Bibelrätsel



Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



A



B



2



1



5

Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



D



E



C

4



3

Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A



Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



Seit August bei uns im Team: UNSERE NEUEN BUNDESFREIWILLIGEN



Hi, ich bin Mats Sprick, 19 Jahre alt und habe im Sommer mein Abitur am Ev. Stiftischen Gymnasium bestanden. In meiner Freizeit lese ich viel, spiele Gitarre und mache Kampfsport. Bisher habe ich in der Region Süd beim KuBuKiKiMo mitgearbeitet, bei der Jungschar in der Erlöserkirche und habe sowohl meinen Konfirmationsunterricht als auch meine Ausbildung zum Teamer hier in Gütersloh gemacht. Meine Aufgaben als Bufdi im CVJM werden in die Regionen Nord und Süd fallen. Zudem werde ich bei der Jugendfreizeit im nächsten Jahr als Teamer mit dabei sein. Ich hoffe, dass dieses Jahr für den CVJM und die Gemeinde und für uns alle ein guter Neustart wird und wir trotz Corona motiviert und zuversichtlich in die Kinder- und Jugendarbeit einsteigen können. Ich freue mich auf ein erlebnisreiches und schönes Jahr.

Hallo, ich bin Finn Scheibner, 18 Jahre alt und habe in diesem Jahr mein Abitur am Städtischen Gymnasium gemacht. In meiner Freizeit gehe ich schwimmen und lese viel. Fantasy- und Sci-Fi-Romane stehen dabei ganz oben. Früher war ich Teilnehmer bei der Jungschar im Westen, bei Kinderfreizeiten und im Konfi-Unterricht. In diesem Jahr war ich als Teamer im Trainee-Camp dabei. Meine Heimatregion ist Mitte-West und deshalb freut es mich umso mehr, dass ich diese Region (Jungschar) und die Region Ost (Jugendgruppe und Konfi) unterstützen darf. Bei TEN SING werde ich ebenfalls dabei sein. Außerdem darf ich weiter den Trainee-Kurs betreuen und bei der JuLeiCa-Fahrt dabei sein. Ich freue mich auf dieses gemeinsame Jahr und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



HERBST-FREIZEIT

Noch Plätze frei sind auf unserer Kinderfreizeit in der zweiten Woche (17.-24. OKTOBER) der Herbstferien. Alle Kinder zwischen 9-12 Jahren sind eingeladen, für 250,- Euro mit uns 8 Tage im Haus Ascheloh (bei Halle) zu verbringen. Unter dem Motto „Das ist die Krönung – Ritter, Drachen, volle Dröhnung“ werden wir kreativ, sportlich, spaßig, genussvoll, geschichtlich, musikalisch, biblisch und spannend die Tage verbringen. Weitere Infos und Anmeldung im Internet unter www.cvjm-guetersloh.de

SOMMER-RÜCKBLICK

TRAINEE CAMP:

Unter dem Motto „Traineezon Prime“ haben wir eine wunderschöne Woche im Sauerland verbracht. Ein ungewohnter Rahmen, aber wir sind unglaublich dankbar, dass wir wegfahren konnten. Eine Woche Gemeinschaft erleben, sich ausprobieren, im Mitarbeitenden sein. Erfahrungen im eigenen Glauben sammeln und natürlich ganz viel Spaß! Abgerundet wurde die Woche von dem Feriennachmittagsprogramm „FeNa Prime“. Die Trainees konnten sich in dieser Woche im Planen und Durchführen von verschiedenen Programmpunkten ausprobieren. Nun schauen wir gespannt in die Zukunft und freuen uns auf den Trainee-Kurs im Herbst.

JUGENDFREIZEIT DÄNEMARK:

Unter dem Motto „Brennende Liebe – VerLøkkend Hygge“ waren wir zwei Wochen im Norden Dänemarks mit 22 Jugendlichen unterwegs und hatten eine großartige und sandige Zeit. Neben vielen Sportaktivitäten war ein Highlight auf dieser Reise ‚Tough Mudder‘, ein matschiges Geländespiel, bei dem alle sehr viel Spaß hatten. Und natürlich konnten wir den Nordseestrand, der direkt vor unserer Haustür lag, in vollen Zügen genießen. Gerne blicken wir auf besondere Erlebnisse und Erinnerungen zurück.



STADTKIRCHE PRÄSENTIERT:

Markus Strothmann und Les Brünettes

Nachdem der September-Auftakt mit dem Lisa Bassenge Trio krankheitshalber ausfallen musste, beginnt die Konzertserie nun mit Auftritten von Markus Strothmann und der Gesangsgruppe Les Brünettes.

Markus Strothmann & Friends sind am Freitag, dem 1. Oktober, 20.00 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche zu Gast. Der gebürtige Gütersloher, Schüler des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums, studierte in Enschede und ist ein Urgestein der regionalen Jazzszene im Kreis, auch wenn er nun als international agierender Künstler von Hamburg aus die Welt erobert. In seinem jüngsten Album „Emerald“ hat er sich von seinen irischen Wurzeln inspirieren lassen und kreiert eine bunt kolorierte Palette der Jazzmusik. Sein Werk erinnert an die weiten Landschaften, die raue Seeluft und die majestätischen Felsen der Küste Irlands.

„The female way of a cappella“ – das ist die Kurzbeschreibung der vier jungen Frauen, die sich unter dem Namen „**Les Brünettes**“ zusammengefunden haben. **Am Freitag, dem 12. November, 20.00 Uhr**, präsentieren die seit 2010 zusammen auftretenden, inzwischen vielfach preisgekrönten Damen ein Programm aus eigenen Arrangements und Songs zwischen Pop, Jazz, Funk und Rap – in einer stilistischen Vielfalt, die ihresgleichen sucht und ein einmaliges Hörerlebnis verspricht! **Karten für beide Konzerte zum Preis von 20 EUR (Markus Strothmann) und 25 EUR (Les Brünettes)** gibt es im Vorverkauf bei der Markus Buchhandlung, Münsterstraße, der Gütersloh Marketing GmbH, Berliner Straße, sowie über die Internet-Ticketportale reservix.de und adticket.de. Nach Stand Ende August der Corona-Schutzverordnung gilt für den Konzertbesuch die 3G-Regel.



Markus
Strothmann

75

75 JAHRE BACHCHOR GÜTERSLOH UND ANDERE PROJEKTE



Anke Poon
Pressereferentin Bachchor

Ob wir tatsächlich erleben, was an dieser Stelle angekündigt wird? Das war ja in den letzten Gemeindefriefen beileibe nicht immer der Fall, selbst wenn es es sich um Aufnahmen für den YouTube Kanal handelte. Aber Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude, deshalb: **freuen Sie sich mit uns auf unser Jubiläumskonzert am Sonntag, 31. Oktober 2021 um 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.**

Es wird das erste Konzert nach 22 Monaten sein und die Vorfreude der Bachchor-Sängerinnen und -Sänger ist unfassbar groß. Für unser Publikum singen zu dürfen wird uns ein Riesenvergnügen sein. Und es wird ein Jubiläumskonzert, denn wir feiern unseren 75. Geburtstag.

Natürlich muss es Bach sein zum Geburtstag. Deshalb singen wir die prachtvolle Kantate BWV 190: ‚Singet dem Herrn ein neues Lied‘. Nicht die Motette, die viele gleich im Ohr haben, sondern die Kantate. Johann-Sebastian Bach hat sie für den Neujahrstag geschrieben und deshalb passt sie so gut zu diesem Anlass. Die neue Konzertsaison beginnt und gleichwohl ist es ein Neustart nach der langen Pause. Nach und trotz aller Pestilenz wird erklingen: Danket dem Herrn!

Und um der vergangenen Tristesse etwas Bunt und Leichtes entgegensetzen, steht noch die fröhlich-

beschwingte Krönungsmesse, KV 317, von Wolfgang Amadeus Mozart auf dem Programm.

Die Solistinnen und Solisten des Abends sind Carine Tinney, Sopran, Ivonne Fuchs, Alt, Georg Poplutz, Tenor und Markus Flaig, Bass. Mit dem Bachchor Gütersloh musiziert das Orchester **l'arte del mondo** unter der Leitung von Sigmund Bothmann.

Dazu wird eine kleine Festschrift erscheinen, die das Konzertleben der letzten 15 Jahre seit dem letzten Jubiläum zusammen fassen wird. Unser Freund Prof. Dr. Joachim Thalmann trägt einen Artikel dazu bei.

Feiern Sie mit uns! Die Tagespresse informiert Sie über den Vorverkauf.

www.bachchor-guetersloh.de
Anke Poon



MARKUS FLAIG



IVONNE FUCHS



GEORG POPLUTZ



CARINE TINNEY

Stiftungsarbeit IN BESONDERER ZEIT

War da was? Ja, zumindest gefühlt war da was, eine Phase der Entspannung, der Erholung, eine Art Corona-Pause, ein Stück Normalität für viele. Aber während diese Zeilen geschrieben werden, kündigt sich die neue, die 4. Welle der Pandemie an, bringt wieder Einschränkungen mit sich. Nun gut, wir alle haben schon so viel geschafft, wir schaffen mit der 2- oder 3G-Regel auch das! Und bleiben zuversichtlich!

Mehrfach ist an dieser Stelle schon beschrieben worden, dass auch die Arbeit der Evangelischen Stiftung sich durch Corona verändert hat. Aber: Die Stiftung besteht natürlich weiter und ist keineswegs untätig! So können Dank der Zuwendungen unserer Spenderinnen und Spender in diesem Jahr unter anderem Naturerlebnisse des Kindergartens Comenius im Wald, religionspädagogische Arbeit im Erlöserkindergarten, Bewegungserziehung im Kindergarten Johannes, die sommerliche Jugendfreizeit des CVJM, die musikalischen Andachten des Bachchors oder die Flüchtlingshilfe des Arbeitskreises Asyl gefördert werden. Die Aufzählung ist noch gar nicht vollständig, aber sie zeigt schon, dass es hier um wichtige Projekte geht, die mit Hilfe engagierter Menschen unser Gemeindeleben für Jung und Alt ganz im Sinne des Stiftungszwecks bereichern. Und das Vorstandsteam ist dankbar, dass uns durch Ihre Spenden, liebe Freundinnen und Freunde der Evangelischen Stiftung, ermöglicht wird zu helfen.

Und das Jahr ist ja noch nicht zu Ende. Auch wenn wir unter den gegebenen Bedingungen auch zum Erntedank 2021 mit Bedauern auf die Aktion „Stifterbrot“ verzichten müssen, haben wir noch einiges vor, über das zu berichten sein wird. Auch die nächste Aktion der Adventsspende steht quasi schon vor der Tür. Also, bleiben Sie der Stiftung bitte gewogen, und bedenken Sie: Auch kleine und kleinste Beiträge helfen, Großes und Wichtiges entstehen zu lassen!



Joachim Martensmeier
Vorstand Ev. Stiftung Gütersloh



Herzlichen Glückwunsch!

ES IST MIR EINE FREUDE ZU BERICHTEN, DASS DAS „HAUS DER BEGEGNUNG“ (HdB) IN DER KIRCHSTRASSE 14 A VOR 25 JAHREN AM 25. OKTOBER 1996 FEIERLICH ERÖFFNET WORDEN IST.



Birgit Hötte-Janke
Leitung Haus der Begegnung

Das zu feiern, geht in diesem Jahr nur in kleinem Kreis – aber so ein besonderes Datum möchte ich Ihnen nicht vorenthalten.

In den Tiefen des Dachbodens habe ich Bilder gefunden, die die Geschichte der Arbeit und den Bau des Hauses zeigen. Ich konnte lesen, dass es die „Offene Arbeit für alte Menschen“ schon seit 1962 in der Moltkestraße 29a gab. Die Arbeit wuchs, die baulichen Voraussetzungen waren nicht optimal, so dass Anfang der 90er Jahre nach vielen Verhandlungen und Überlegungen ein Neubau an der Kirchstraße Wirklichkeit werden konnte. Meine Vorgängerin, Diplom-Sozialpädagogin Johanna Castell, hat das „Haus der Begegnung“ gemeinsam mit Pfarrer Fritz Stegen und dem Architekten Joachim Osthus mitgestalten und planen können. So konnte 1996 die vielseitige Arbeit mit Angeboten in den Bereichen Unterhaltung, Bildung und Beratung in ihr neues Zuhause einziehen.

Ab 2001 wurde mit der Arbeit des Trödel Ladens begonnen, um die Arbeit im HdB finanziell zu unterstützen. Mit dem „Forum gemeinsam älter werden“ gesellen sich seit Sommer 2015 Menschen rund um den Beginn des Ruhestandes hinzu, die mit diversen Gruppenaktivitäten

innerhalb und außerhalb des Hauses ihr Motto zum Programm machen. Seit 2013 ist das „HdB“ gleichzeitig Gemeindehaus für die Region Mitte und die offene zentrale Altenarbeit. Beide Arbeitsbereiche arbeiten Hand in Hand und haben hier ihr gemeinsames Zuhause. 2020 kam Corona – und damit die für alle Beteiligten schmerzhafteste Schließung aller Angebote.

Jetzt ist es an der Zeit zu schauen, was unter Coronabedingungen verantwortbar ist und welche neuen Angebote möglich sind, damit es im HdB wieder bunt und lebendig wird. Ich lade Sie daher herzlich zum Mitmachen, Mithelfen und zum Miteinander ein.

Seien Sie herzlichst begrüßt,
Ihre Birgit Hötte-Janke

INFOS:

Jeden Samstag:

Trödel Laden von 10.00-14.00 Uhr

Trödelabgabe im HdB: Ohne Termin ist die Annahme Montag bis Donnerstag von 10.00-12.00 Uhr, Montag und Mittwoch von 14.00-16.00 Uhr

WIR SUCHEN AUCH NOCH MENSCHEN, DIE EHRENAMTLICH MITHELFEN:

Bei der praktischen Organisation im Haus, als Kursleitung einer Gedächtnistrainingsgruppe, bei der Pflege der Beete und bei einem Sonntagsprojekt... Fühlen Sie sich angesprochen? Dann einfach anrufen unter 05241-22292-15 oder Mail an: birgit.hoette-janke@ekgt.de

„NOCH HABEN WIR DIE WAHL“

... ist der Titel eines Buches, das ich gerade im Urlaub gelesen habe. Sein Inhalt ist ein Streitgespräch zwischen Luisa Neubauer, 26 Jahre, von der Fridays for Future-Bewegung und dem Zeit-Journalisten Bernd Ulrich, 61 Jahre, über die aktuellen Klimafragen und die Politik vor der Bundestagswahl.

Luisa Neubauer als junge Journalistin – und durch ihr Geographie-Studium sehr gut informierte Klima-Aktivistin – führt aus, dass sie als Kind immer dachte, Angela Merkel werde sich auch um die Klimapolitik und die Bedürfnisse ihrer Generation gebührend kümmern. Nach und nach sei ihr aber klar geworden, dass die „Baby-Boomer-Generation“ um Bernd Ulrich und Angela Merkel mehrere Jahrzehnte lang entschieden zu wenig getan hätten, um die Klimakrise zu bewältigen. Sie wirft uns „Boomern“ – ich gehöre ja auch dieser Generation an – massive Versäumnisse vor, die dazu führten, dass die Last der Klima-Anpassung auf die junge Generation verschoben wurde. Bernd Ulrich bezeichnet sich als einen engagierten Journalisten, der immer klimarelevante Themen bearbeitet hat. Er kann viele der Vorwürfe von Luisa Neubauer annehmen und beurteilt sie als Teil der kritisierten Generation. Beide erarbeiten einen neuen Freiheitsbegriff: Es gehe darum, durch verantwortliches Handeln jetzt im Sinne des Klimaschutzes den jüngeren Generationen Handlungsfreiheiten zu erhalten und nicht um die Pseudo-Freiheit des sprichwörtlichen Porsche-Fahrers, der sich die „Freiheit“ nimmt, die Erdüberhitzung zu forcieren und damit die Freiheit anderer beschneidet.

Auch wird auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts verwiesen, das die Grundrechte der jungen Genera-

tionen gefährdet sieht, weil die aktuelle Regierung zu wenig tue, um den Klimawandel zu bremsen.

Natürlich drängt die junge Aktivistin auf schnelle und substanzielle Entscheidungen, die uns tatsächlich dem 2015 von fast allen Staaten dieser Welt beschlossenen 1,5°-Ziel näher bringen. Gemeinsam beurteilen die beiden diverse Politikfelder, die Arbeit unserer langjährigen Kanzlerin Angela Merkel sowie von mehreren Bundestagsparteien. Das Buch gibt hilfreiche Einblicke in die Denkweise junger Klima-AktivistInnen, erinnert uns aber auch an das, was wir einige Jahrzehnte lang versäumt und unterlassen haben.

In diesem Buch wird die Komplexität des Klimathemas und dessen Verzahnung mit vielen anderen Politikfeldern, den verschiedenen Emanzipationsbewegungen, der Corona-Krise und – natürlich – mit der Gerechtigkeitsfrage in der Gesellschaft dargestellt. Mein Fazit: Das Buch stellt einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Klimadiskussion da.

Ich denke, wir sollten nie vergessen: Die Erde braucht uns nicht zum Überleben, aber wir brauchen diese eine Erde für UNSER Überleben!

Ralf Engelbrecht-Schreiner



DAS WARTEN MUSS EIN ENDE HABEN!

Geflüchtete haben ein Recht auf Familie



DER AK ASYL HAT FÜR DIE RETTUNG EINES AFGHANISCHEN FLÜCHTLINGS NACH EINEM SCHLAGANFALL EINE HOHE SUMME AUSGEBEN MÜSSEN UND BITTET NUN UM SPENDEN.

Im Februar 2016 begegnete mir Abdulbari O. in einem Sprachkurs für Geflüchtete. Er war aus Kundus in Afghanistan gekommen, weil ihn die Taliban im Visier hatten. In seiner Heimat musste er seine große Familie zurücklassen.

Zunächst war er davon überzeugt, seine Frau und seine fünf Kinder bald nach Deutschland holen zu können, doch mit den Jahren schwand die Hoffnung. Immer wieder stellten sich Hindernisse in den Weg. Im vergangenen Mai reiste Abdulbari O. nach Usbekistan, um seine Angehörigen endlich wiederzusehen und mit ihnen über die Ausreise zu beraten. Afghanistan darf er als inzwischen anerkannter Flüchtling nicht betreten. In Usbekistan traf ihn – mit 39 Jahren – ein schwerer Schlaganfall „Er kann seine Hand und seinen Fuß nicht bewegen und er kann nicht sprechen.“ Mit diesen Worten wurde ich über das Unglück informiert.

Was war zu tun? In Usbekistan konnte der Patient nicht bleiben; er musste nach Deutschland transportiert werden. Ich wandte mich an meinen Arbeitskreis, den AK Asyl, und bat um Hilfe. Und der AK Asyl half.

Er beschloss, die Summe vorzustrecken, die ein vom Deutschen Roten Kreuz organisierter Linienflug mit medizinischer Begleitung kosten würde. Die große Lücke in der Kasse sollte durch Spenden wieder gedeckt

werden. Das Rote Kreuz konnte nun mit der Rückführung von Abdulbari O. beauftragt werden. Gut 25.000 Euro mussten wir dem DRK dafür überweisen.

Am 16. September traf der Patient in Gütersloh ein. Seitdem geht es stetig bergauf. Abdulbari kann wieder laufen. Auch die Sprache ist zurückgekehrt.

Mittlerweile hat der AK Asyl schon allerhand Spenden verbuchen können. Das Ziel, die große Summe, die für die Rückführung von Abdulbari O. nach Deutschland ausgegeben wurde, annähernd auszugleichen, ist aber noch nicht erreicht. Wir möchten jedoch auch in Zukunft Flüchtlingen in Gütersloh und Umgebung effektiv helfen können. Deshalb unsere herzliche Bitte: Unterstützen Sie unsere Rettungsaktion mit einer Spende, damit wir weiter aktionsfähig bleiben!

SPENDENKONTO:

Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh
Sparkasse Gütersloh
DE 25 4785 0065 000 8507 60
Verwendungszweck 296000
Rückkehrhilfe Usbekistan

Ulrike Poggenklaf für den AK Asyl



Strenger Straße 4 + 6, 33330 Gütersloh
Pflegeberatung
Tel. 05241 9867-2400

Demenzberatung / Aktion Atempause
Tel. 05241 9867-3520

Beratung Senioren- und Ehrenamtsarbeit
Tel. 05241 9867-3520

Kirchstraße 16, 33332 Gütersloh
Tagespflege
Tel. 05241 9867-2210

Kirchstraße 16a, 33332 Gütersloh
**Beratungsstelle für Familien, Kinder,
Jugendliche und Eltern, Schwangerschafts-
und Schwangerschaftskonfliktberatung**
Tel. 05241 9867-4100

Kirchstraße 10a, 33330 Gütersloh
Diakoniestation
Tel. 05241 9867-2120

Flüchtlingsberatung und Café Connect
Tel. 05241 9867-3302

Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel. 05241 9867-3130

Jugendmigrationsdienst
Tel. 05241 9867-3300

Kirchstraße 10b, 33330 Gütersloh
Wohnungslosenhilfe und Café Kanne
Tel. 05241 9867-3201

Brockweg 94, 33332 Gütersloh
Pflege-Wohngemeinschaft „Trinitatis“
Tel. 05241 9867-2560

Auf der Horst 47, 33332 Gütersloh
Haus „Lackhütter-Platzmann“
Pflege-Wohngemeinschaft
Tel. 05241 9867-2610
Intensivpflege-Wohngemeinschaft
Tel. 05241 9867-2021

**Wir beraten und helfen
in allen Lebenslagen.**

Für mehr Nähe und Menschlichkeit in der Region!

Diakonie Gütersloh e.V. | 05241 9867-0 www.diakonie-guetersloh.de



Alexandra Frei (l.) gehört zu den Ersten, die eine generalistische Ausbildung in der Pflege begonnen haben. Mit Praxisleiterin Anja Poppek bespricht sie ihre Aufgaben in der Pflege-WG Am Pastorengarten in Isselhorst. (Foto: Diakonie Gütersloh e.V.)

Diakonie Gütersloh begegnet dem Pflegenotstand mit „generalistischer Pflegeausbildung“

Manche Schülerinnen und Schüler hängen wegen Corona noch ein Jahr dran und wissen trotzdem nicht, was sie werden wollen. Da lohnt ein Blick auf neue Ausbildungswege wie die „generalistische Pflegeausbildung“ zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann. Sie deckt alle Bereiche ab: die Kranken-, die Kinderkranken- und die Altenpflege.

Eine von den „Generalisten“ ist Alexandra Frei aus Isselhorst. Sie hat ihre Ausbildung vor fast einem Jahr begonnen, als die neue Ausbildungsform eingeführt wurde. Haupt-Einsatzort ist die Pflege-WG der Diakonie Gütersloh in Isselhorst Am Pastorengarten 21. Dort arbeitet auch schon die Mutter der 19-Jährigen. „Es ist ein schönes Gefühl, anderen Menschen zu helfen“, sagt Alexandra Frei. Jeder Tag sei anders. „Man weiß nie, was kommt, aber das ist in Ordnung. Ich brauche Abwechslung und Bewegung. Reine Büroarbeit, das wäre nichts für mich.“

Ein großer Vorteil der generalistischen Berufsausbildung besteht darin, dass die Absolventinnen und Absolventen später zwischen verschiedenen Einsatzfeldern wechseln können. Wer also in der Altenpflege arbeitet, kann später auch auf einer Kinderstation tätig sein.

Alexandra Frei hat sich bereits entschieden. Für die generalistische Ausbildung und, wie sie jetzt sagt, für die Arbeit in der Altenpflege. Auch deshalb, weil sie gern die Geschichten der alten Menschen hört.



Foto: Ulrich Klein

WIR FEIERN WIEDER GOTTESDIENSTE

AM 30. MAI FANDEN ENDLICH NACH FAST EINEM HALBEN JAHR WIEDER DIE ERSTEN GOTTESDIENSTE IN UNSEREN KIRCHEN STATT. BEI SCHÖNEM WETTER HABEN WIR DRAUSSEN AUF DER WIESE NEBEN DER JOHANNESKIRCHE GOTTESDIENSTE GEFEIERT, DA KONNTEN WIR AUCH SINGEN.

Nach den Sommerferien haben dann auch unsere Gemeindegruppen angefangen. Und wenn Sie jetzt diesen neuen Gemeindebrief in den Händen halten, hoffen wir, dass die folgenden Termine, die wir veröffentlichten, stattfinden können.

Dass wir es lernen, mit der Pandemie zu leben, also vorsichtig zu sein und gleichzeitig uns wie früher zu treffen, wünschen sich Ihre PfarrerInnen

Erika Engelbrecht
Christian Feuerbaum
Ulrich Klein

Frauenhilfe West

mittwochs, 15.00 Uhr, Lukassaal, Johanneskirche:
**6. Oktober, 20. Oktober, 3. November,
17. November und 1. Dezember** (Adventsfeier)

Frauenhilfe Mitte

mittwochs, 15.00 Uhr, Großen Saal im Haus der Begegnung, Kirchstraße 14a.:
**13. Oktober, 27. Oktober, 10. November,
24. November und 8. Dezember** (Adventsfeier)

Seniorenkreis West

montags, 15.00 Uhr, Gemeindezentrum West:
**11. Oktober
8. November
6. Dezember** (Nikolausfeier)

Montagabend für alle

montags, 19.30 Uhr, Lukassaal, Johanneskirche:
4. Oktober („Seit mehr als 60 Jahren Brot für die Welt“ mit Pfn. Kirsten Potz)
29. November (Teeabend im Advent)

Orgelmusik zur Mittagszeit

3. Samstag im Monat, 12.00 Uhr, Apostelkirche:
**16. Oktober
20. November**

Ökumenisches Bibelteilen

mittwochs, 19.00 Uhr, kath. Hedwigsheim:
**6. Oktober
3. November
1. Dezember**



PresbyterInnen

Anna Elisabeth Becker,
Tel. 2328824
Ulrich Granow, Tel. 28256
Bärbel Lukas, Tel. 13583
Christin Reckermann,
Tel. 05426-6439621
Hans-Joachim Ruwwe,
Tel. 16400
Maik Schrey, Tel. 28720
Jürgen Schröder,
Tel. 2229888
Dirk Stockamp, Tel. 1798368

Erntedank

Das Erntedankfest liegt vor uns: ein Tag des Dankes gegenüber unserem Gott, der alles so herrlich eingerichtet hat, und ein Tag des Erinnerns daran, dass es vielen Menschen – auch durch unser Verhalten ausgelöst – gar nicht gut geht. An diesem Tag feiern wir in der Apostelkirche einen Gottesdienst mit einer Mahlfeier.

In der Johanneskirche feiern wir – bei gutem Wetter auf dem Rasen neben der Kirche – einen Gottesdienst mit Mahlfeier.

Im Anschluss gibt es eine Suppe zu Mittag. Seien Sie herzlich willkommen!

GEDENKEN AN URSULA BLANKE

Wir danken Ursula Blanke für ihre Mitarbeit im Presbyterium. Sie ist am 31. Mai im Alter von 83 Jahren verstorben. Ursula Blanke war Presbyterin für den Pfarrbezirk Lukas in der Region West. Außerdem hat sie im Chor der Region West gesungen. Wir denken an ihre Familie.

Konzert des Posaunenchores Mitte

SAMSTAG, 6. NOVEMBER, 18.00 UHR, APOSTELKIRCHE

Unter dem Motto „Eine Reise um die Welt“ erklingen Melodien aus Ländern rund um den Globus. Aus Europa: Frankreich, England, Italien, Schweden,

Irland, Schottland – sowie aus Israel, Amerika, Afrika und Australien. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



Freiluftgottesdienst am Guten Hirten

Zum Ende der Sommerferien, am Sonntag den 15. August war Premiere. Der erste Freiluftgottesdienst vor der Kirche „Zum Guten Hirten“ fand mit bestem Wetter zur normalen Gottesdienstzeit um 10.30 Uhr statt.

Unter der großen Eiche wurde der Altar aufgestellt und von einem Pavillon umgeben. Auf dem Altar standen wunderschöne Blumen aus dem Garten von Annemarie Ehl. Auf der Rasenfläche standen 50 Stühle im angemessenen Abstand, von denen 40 besetzt wurden. Die Corona-Inzidenz war noch so niedrig, dass auf die Maske verzichtet werden konnte.

Die Musikalische Begleitung übernahmen 15 BläserInnen vom „Gütersloher Bläsersommer 2021“. Diese hatten sechs Wochen unter der Leitung unterschiedlicher ChorleiterInnen in der Erlöserkirche geprobt und schöpften mit ihrem Können buchstäblich aus dem Vollen. Die Chorleitung beim Freiluftgottesdienst hatte Landesposauenwart Ulrich Dieckmann aus Werl.

Es war für alle Gemeindeglieder ein sehr gutes Gefühl die Choräle gemeinsam singen zu können, zum Beispiel

eg 444: „Die güldene Sonne“. Presbyter Friedhelm Reichert begrüßte die Gemeinde und wirkte als Lektor während des Gottesdienstes. Pfarrer Rosenstock predigte über das 2. Kapitel des Epheserbriefes aus dem Neuen Testament. Sein Predigt begann mit den Worten:

„Der Epheser Brief ist radikal! Er ist radikal gnädig. Im Epheserbrief schreibt der Apostel Paulus, dass Ihr Alle gerettet seid! Kein Christ braucht sich vor Gott zu fürchten. Wir alle sind ihm willkommen, wir alle sind schon von ihm angenommen.“ Die kraftvollen Blasinstrumente und die Verstärkeranlage trugen die Frohe Botschaft in den umliegenden Stadtteil hinein. Die meisten Gemeindeglieder, die den Gottesdienst erlebt hatten, blieben zum Plausch noch einige Zeit und halfen beim Aufräumen. Alle waren sich einig: „Wir müssen jetzt häufiger Gottesdienst im Freien feiern!“

ERNTE-DANK-KONZERT

Kirche „Zum Guten Hirten“
Sonntag, 3. Oktober 2021, 17.00 Uhr

Mit dem RONDO-VOCALÉ, Leitung: Rainer Timmermann, gespielt werden Werke von Bach (1685-1750), Haydn (1732-1809) und Röse (1821-1873). Als Solisten wirken Florian Hokamp (Bass) und Felicitas Gellermann (Sopran) und Daniel Debrow (Orgel und Violine) mit. Beachten sie bitte die tagesaktuellen Hinweise und das dann gültige Hygienekonzept. Der Eintritt ist frei.

NEUE ANGEBOTE

GYMNASTIK IN DER KIRCHE!

Ab sofort wird in der Kirche „Zum Guten Hirten“ jeden Mittwoch in fröhlicher Runde Stuhlgymnastik von 9.00 bis 10.00 Uhr angeboten. Donnerstags, auch von 9.00 bis 10.00 Uhr, findet für jüngere Turnerinnen und Turner Gymnastik unter anderem auch Mattenübungen mit sämtlichen Sportgeräten statt. In beiden Gruppen sind noch ein paar Plätze frei.

Leiterin: Frau Hahn, 0152-07453311

PresbyterInnen

Britta Güth, Tel. 340513
Thomas Ostermann, Tel. 6394
Monika Paskarbies, Tel. 39528
Friedhelm Reichert, Tel. 39104
Karl-Heinz Wagener,
Tel. 340383



BASAR „ZUM GUTEN HIRTEN“

Der Weihnachtsverkauf in der Kirche/Gemeindezentrum „Zum Guten Hirten“ ist für den 20. November 2021 geplant. Es würde uns freuen, wenn er in diesem Jahr stattfinden kann. Der Verkauf ist von 10.00 bis 16.00 Uhr vorgesehen. Selbsthergestellte Handarbeiten warten auf ihre Besitzer: Socken, Schals,

Handschuhe und Kniedecken. Auch mehrere Gelees sind im Angebot. Bei Kaffee und frisch gebackenen Waffeln ist sogar das Klönen mal herrlich, sich nach so langer Zeit wiederzusehen.

Fragen beantwortet Frau Hahn, 0152-7453311

Gottesdienst einmal anders

ABSCHLUSS-ERLEBNIS-GOTTESDIENST IM EPIPHANIAS KINDERGARTEN

Normalerweise verabschieden wir unsere Schulanfänger, die „Schlaue Füchse“ immer innerhalb eines feierlichen Freiluftgottesdienstes mit anschließendem Sommerfest.

Dieses Jahr alles „coronakonform“ zu gestalten, brachte uns auf die Idee einer anderen Form von Gottesdienst – Im Juli konnten die Schlaue Füchse mit ihren Familien einen Erlebnis-Gottesdienst feiern. „Vom Wachsen und Größerwerden“.

Die Familien kamen zeitversetzt und erlebten an insgesamt 11 verschiedenen liebevoll gestalteten Stationen, die im ganzen Kindergarten verteilt waren, das Gleichnis vom Senfkorn nach Matth. 13,32-33. Parallel zum Erzählen des Gleichnisses ließen Kinder, Eltern und Erzieherinnen die bisherige Entwicklung jedes Kindes Revue passieren. Es gab viel zu erinnern und zu erzählen, bis jedes Kind am symbolisch geschmückten

„Schultor“ ankam und feierlich hindurchgehen durfte. Pfarrer Heidemann nahm sich für jede einzelne Familie Zeit für ein persönliches Gespräch und die Segnung. Über einen musikalisch untermalten „Segnungsweg“ und das Einsäen einer persönlichen Pflanze gelangte jede Familie zum „Wunschbaum“. Schon im Vorfeld hatten die Eltern ganz individuell ein Wunschblatt für ihr Kind gestaltet und gaben ihm nun ihre ganz persönlichen Wünsche für den neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg – ein besonders emotionaler Moment für alle Beteiligten.

An der letzten Station erhielt jedes Kind von seiner Erzieherin ein Abschiedsgeschenk und wurde symbolisch von seinen Eltern „aus dem Kindergarten geworfen“.

Wir wünschen unseren „Schlaue Füchsen“ für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Konfi-Camp@home

Da wir in diesem Sommer nicht auf das Konfi-Camp an den Frauensee fahren konnten, haben alle beteiligten Gemeinden sich entschieden, ein Konfi-Camp@home zu veranstalten.

So kamen auch rund um die Erlöserkirche Anfang Juli an fünf Tagen die Konfis jeden Tag zusammen. Insgesamt 54 Konfis und 12 Teamer hatten in dieser Zeit viel Spaß bei gemeinsamen Gesprächen, beim MacAttack spielen, singen und beten und natürlich essen.

Es war ein gelungener Auftakt in die Konfizeit, die dann im Mai 2022 mit der Konfirmation abgeschlossen wird.



ERLÖSERKINDERGARTEN

IM ERLÖSERKINDERGARTEN GING EINE ÄRA ZU ENDE: ENDE JULI HABEN WIR FRAU DORIS ELLERBECK IN DEN RUHESTAND VERABSCHIEDET.

Seit April 1993 war sie hier tätig, zunächst als Vertretung, bald dann in einer Festanstellung. Viele Kinder hat sie auf ihrem Weg durch die Kindergartenzeit begleitet. In ihrer Funktion als stellvertretende Leitung hat sie so manche Umstrukturierung begleitet und sich immer wieder auf neue Situationen eingestellt. Seit 2016 hatte sie die Leitung inne, die sie immer mit dem Blick auf das Wohl der Kinder und mit dem Rückhalt durch ein tolles Kolleg*innen-Team ausführte. Wichtig war es Doris Ellerbeck, die Kinder bedingungslos zu akzeptieren und ihre Bedürfnisse und Gefühle ernst zu nehmen. Auch die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Eltern war ihr immer ein Anliegen. Auch im Bezirksausschuss der Region Ost war sie aktiv, der Kontakt zur Kirchengemeinde war eng und von gemeinsamen Aktionen geprägt. Wir danken Doris Ellerbeck ganz herzlich für Ihr Engagement und wünschen ihr eine erfüllte Zeit im Ruhestand.



Seit August gibt es nun eine neue Leitung im Kindergarten, die aber kein neues Gesicht ist: Frau Yvonne Schumacher, die nun schon im zweiten Jahr im Erlöserkindergarten arbeitet, ist die neue Leiterin. Sie ist 46 Jahre alt und hat ihre kirchliche Sozialisation in der Matthäuskirche erfahren. Die Stationen nach ihrer Ausbildung führten sie in den heilpädagogischen Kindergarten Pustebume, die Villa Kunterbunt und den Ev. Kindergarten Comenius. Zahlreiche Weiterbildungen im Bereich der Behindertenarbeit hat sie absolviert und so liegt hier ihr Schwerpunkt, besonders im Bereich Inklusion. Yvonne Schumacher lebt im Süden von Gütersloh gemeinsam mit ihrem Mann und zwei Söhnen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

PresbyterInnen

Joachim Bempohl, Tel. 78248
Joachim Martensmeier,
Tel. 79639
Diana Winking, Tel. 73531
Petra Zöllner, Tel. 701066

Termine

Wir drucken auf unseren Regionalseiten keine Termine für die Erlöserkirche ab, weil das Planen immer nur unsicher ist.

Bei Fragen stehen Pfarrerin Brunken und Pfarrer Prill sowie die jeweiligen Gruppenleitung gerne zur Verfügung.

Wer sich insbesondere für Angebote für Kinder und Familien interessiert, kann sich bei Pfarrerin Brunken melden und sich in einen E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen, über den regelmäßig aktuelle Infos versendet werden.

Für Sonntag, 7. November haben wir zuversichtlich das Laternenfest der Eltern-Kind-Gruppen im Kalender vorgemerkt. Es soll mit einem kurzen lebendigen Krabbelgottesdienst um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche starten. Wie und ob das wirklich umsetzbar sein wird, können wir allerdings bei Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes nicht versprechen. Wir informieren Sie kurz vorher über unsere Homepage www.ekgt.de, die Aushänge im Gemeindezentrum sowie die Tagespresse.

Martina Waschau, Tel. 46685

LATERNFEST



Kochen für den Klimaschutz

DER SPEISEPLAN FÜR DIE ZUKUNFT / REGIONAL-SAISONAL-VOLLWERTIG-UMWELTGERECHT

Was wir essen hat großen Einfluss auf unser Klima. Denn die Bereitstellung unserer Lebensmittel ist erheblich am Anstieg des Treibhauseffektes beteiligt. An diesem Abend wird die Ernährungs- und Umweltberaterin Elke Baumann den Zusammenhang zwischen unserem Konsumverhalten und dem Klimaschutz beleuchten.

Sie werden eine Ernährung kennenlernen, die eine kulinarische Bereicherung und ökologisch vertretbar ist.

Mittwoch, 1. Dezember, 18.30-21.30 Uhr, Gemeindehaus Matthäuskirche. Anmeldungen: sylvia.henselmeyer@kk-ekvw.de, Tel. (05241) 23485-13

MITARBEITER GESUCHT

Neues Jugendhaus „Ab in den Süden“

Nach 8-monatigem Umbau des alten Pfarrhauses am Matthäusweg hatten die neuen Konfirmanden in der ersten Juliwoche das Privileg die Räumlichkeiten in und um das neue Jugendhaus herum zu nutzen. 42 KonfirmandInnen hatten somit reichlich Platz im Gemeindehaus, der Kirchwiese und im neuen Jugendhaus ihr Konficamp zu feiern. So stand auf der Wiese des Jugendhauses eines der beiden Campzelte für die Unterrichtseinheiten und im Jugendhaus selbst wurden Kicker und weiteres Spielmaterial eifrig genutzt. Auch der neue Internetzugang wurde rechtzeitig fertig, um in der abendlichen Showtime über Internet mit den

anderen Konficamps@home Gruppen per Quiz und Spielshow um Punkte zu kämpfen. Einige Teamer kümmerten sich um Film und Fotos und die Band „Sound of South“ begleitete die Gottesdienste im Freien über eine neue Anlage.

Für die Unterstützung des Jugendhauses mit Geldern der Gemeinde, der Stadt und der Aktion Mensch bedanken wir uns.

Nun soll ein Angebot für Jugendliche nach der Konfirmation starten. Dafür suchen wir noch Mitarbeiter. Wer Interesse hat melde sich bei Pfarrerin Kerstin Jacobsen.



PresbyterInnen

Jan Elliger, Tel. 3007594
Dr. Susanna Matt-Windel, Tel. 708271
Rita Pfeiffer, Tel. 460855
Torsten Ramforth, Tel. 2212694
Ina Steiner, Tel. 9646282
Martina Waschau, Tel. 46685
Uta Wegner-Bruns, Tel. 51608

„UND VON WELCHER KIRCHE KOMMEN SIE?“, ERKUNDT SICH DIE ÄLTERE DAME VORSICHTIG. WIE VIELE SPAZIERGÄNGER IST SIE STEHENGEBLIEBEN, UM DAS UNGEWÖHNLICHE GESCHEHEN AN DER DALKEINSEL ZU VERFOLGEN.

„Konfi-Camp@home“ rund um die Matthäuskirche

„Ihr sagt, wir müssen die Umwelt schützen, und dann lasst ihr euch dauernd von Mama mit dem Auto rumfahren“, wettet „Johannes der Täufer“. Glaubt ihr eigentlich, Gott findet das gut?“ Sichtlich beeindruckt lassen gut 40 Jugendliche die Strafpredigt über sich ergehen. Dann werden sie Zeugen, wie „Jesus“ getauft wird. Als „Johannes“ sie aufruft, ihr Leben zu ändern und sich ebenfalls taufen zu lassen, folgen einige seiner Aufforderung.

„Das sind die Konfirmandengruppen der Matthäuskirche“, erklärt Pfarrerin Kerstin Jacobsen. „Wir machen mit beim Konfi-Camp des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh.“

Seit über 15 Jahren haben Konfirmandengruppen aus gut einem Dutzend Gemeinden die erste Ferienwoche gemeinsam im Ferienlager gebracht. Unter dem Motto „Jesus inside“ übten sie christliche Gemeinschaft und erfuhren, was der Glaube mit ihrem Leben zu tun hat. Nachdem die Großveranstaltung mit bis zu 500 Jugendlichen 2020 ausfallen musste, erarbeiteten die Organisatoren für 2021 das Corona-taugliche Konzept Konfi-Camp@home: Fünf Tage lang (vom 3. bis 7. Juli) traf sich jede Konfi-Gruppe für sich – im Matthäus-Gemeindezentrum waren es 41 Jugendliche. Sie starteten jeweils mit einer Andacht, gefolgt von

rund zwei Stunden abwechslungsreichem Konfirmandenunterricht. „Uns ist wichtig, dass die Jugendlichen entdecken: Der Glaube hat etwas mit meinem Leben zu tun!“, betont Pfarrerin Jacobsen. Nach dem „Konfi“ konnten sich die Jugendlichen kreativ, spielerisch oder sportlich betätigen. Auch hier war der Gemeinschaftsaspekt wichtig, etwa bei den „connecting games“, die nur im Team zu bewältigen sind.

Begleitet wurden die Konfis von einem Team ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Pfarrerin Kerstin Jacobsen und ihrem Kollegen Stefan Salzmann. Eine Abordnung der Gemeindeband „Sound of South“ begleitete die Andachten, ein Kochteam sorgte für Snacks und das Abendessen. Jeder Tag endete mit der Showtime, bei der über 420 Konfirmandinnen und Konfirmanden der beteiligten Kirchengemeinden online verbunden waren.

Das Konfi-Camp@home ist bei den Jugendlichen sehr gut angekommen. Und es hat Spuren hinterlassen. So steht jetzt ein großes buntes Kreuz in der Matthäuskirche, das die Jugendlichen gestaltet haben. Es wird sie noch bis zur Konfirmation begleiten.

Mehr Informationen unter www.konfi-camp.de.
Kerstin Jacobsen

Kompletter Service rund um die Uhr • Kompletter Service rund um die Uhr



Benkert Bestattungen

seit 1890

Inhaberin: U. Temme

33330 Gütersloh • Barthstr. 5-7 • ☎ 34 07 37

Kostenlose Beratung zur Vorsorge



sparkasse.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sprechen Sie uns gern an.

 Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Wiesenstraße 10a 33330 GT Tel. 05241/29729

Elektro GROTE

...wir garantieren die gute Verbindung... 

VERSICHERUNGSAGENTUR seit 1947

Ruwwe

Hans-Joachim Ruwwe

Berliner Str. 122c, 33330 Gütersloh
Tel. 05241-16400

Ihr Partner. Mit Sicherheit!

Haus des Abschieds KINTRUP BESTATTUNGEN

Haus des Abschieds



Familientradition seit vier Generationen. Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

Schalückstraße 10 | Gütersloh
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de

Hier ist was los! Wöchentliche Ausflüge, individuelle Betreuungsangebote, täglich wechselnde Gruppenaktivitäten und mehr!

DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft

Pflegewohnstift Am Nordring

- ➔ Ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad
- ➔ Umfangreiches Veranstaltungsangebot
- ➔ Hundefreundliches Haus
- ➔ Altersgerechte Apartments in der Nachbarschaft

Grüne Straße 24 a | 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 23 30-0 | www.pws-am-nordring.de

Wir begleiten Sie!

Berpohl Bestattungen

Dieckstr. 42 - 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 - 5 12 64
info@berpohl-bestattungen.de
www.berpohl-bestattungen.de

Trauerhilfe
Abschiedsbereich
Individuelle Trauerreden
Kostenlose Vorsorgeberatungen
Erfeldigung aller Formalitäten
Behörden | Krankenkassen | Renten | Versicherungen

 **Kahmann**
Heizung · Sanitär

James-Watt-Straße 7 • 33334 Gütersloh
FON ... 0 52 41 - 9 36 90

HEIZUNG • BHKW • GAS- UND ÖLFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN • SOLAR PELLETSHEIZUNG
PHOTOVOLTAIK • SANITÄR
BADGESTALTUNG • ENERGIEBERATUNG
PLANUNG • AUSFÜHRUNG • KUNDENDIENST

Über 125 Jahre
Das Plus für Ihre Füße, Ihre Gesundheit!



orthopädische Einlagen
orthopädische Maßschuhe
orthopädische Zurichtung
Diabetes- und Kinder-Versorgung
Bandagen
Kompressionstrümpfe
Fußpflege



www.breenkoetter.de

BREENKÖTTER
ORTHOPÄDIE

2x in Gütersloh
Grenzweg 37 und Münsterstraße 7

Wer macht Ihren Garten winterfest?



Die erfahrenen Gärtner der Kiebitz-Dienstleistungen nehmen Ihnen diese Arbeit ab: Bäume und Hecken schneiden, Bäume fällen, Beete pflegen und düngen.

KIEBITZ
DIENSTLEISTUNGEN
Fon: 0 52 41 / 50 00-112



www.kiebitz-dienstleistungen.de

Gartengestaltung
Baumschulen
Friedhofsgärtnerei

Gottfried Epke

Inh. Ingo Hanneforth
Grenzweg 36 · 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 1 32 49 · Fax (0 52 41) 1 34 31
info@garten-epke.de



Ganzheitliche Energie
Unsere Kompetenz für Ihr Zuhause

Wir erstellen ein ganzheitliches Konzept für Ihre Immobilie – von **Photovoltaik** und **Batteriespeicher** bis hin zu **Wärmepumpen, Heizung & Sanitär** und **Elektromobilität**. Kompetent, erfahren und vollständig aus einer Hand.

ewenso
Energie bewusst erleben

Tel. 05248.824 52-0 www.ewenso.de



HAUS WOLFGANG
Evangelische Ferienstätte auf Spiekeroog



Die beliebte Ferienstätte liegt 500 m östlich des Dorfes in den Dünen und in unmittelbarer Nähe des breiten Sandstrandes. In 33 Gästezimmern mit Dusche/ WC finden Familien, Paare oder Einzelpersonen zu festen Freizeiterminen Begegnung und Erholung.

Auskünfte:
Haus Wolfgang GmbH,
Kirchstr. 16, 33330 Gütersloh
Tel. 05241/ 532930
info@haus-wolfgang.de
www.haus-wolfgang.de



► HAUSMEISTEREI
► GARTENPFLEGE
► WINTERDIENST
► BEWÄSSERUNGEN

andre
Werterhalter
für Haus & Garten

POSTDAMM 94 | 33334 GÜTERSLOH
FON 05241.211 92 38 FAX 05241.211 92 39
WEB www.werterhalter.de E-MAIL info@andreasrethage.de



Evangelisches Johanneswerk 

Johanneswerk in Gütersloh
Fachkundige Beratung und Hilfe für jede Pflege- und Wohnsituation
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.



Katharina-Luther-Haus
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Feuerbornstraße 36 · 33330 Gütersloh
Leitung Siegfried Wolff · Tel. 05241 919 - 0



Seniorenwohnanlage am Brockweg
Brockweg 9-9b · 33330 Gütersloh
Vermietung Heinrich Krähenhorst · Tel. 02944 97 90 - 20

Wilhelm-Florin-Zentrum
Ambulanter Dienst
Berliner Straße 130 · 33330 Gütersloh
Leitung Michael Zimmersch · Tel. 05241 179 83 29



Wilhelm-Florin-Haus
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Berliner Straße 130 · 33330 Gütersloh
Leitung Stefan Rischer · Tel. 05241 860 50

Seniorenwohnanlage Kaiserstraße
Kaiserstraße 43 und Wilhelm-Florin-Weg 1 · 33330 Gütersloh
Vermietung Sabine Pfeiffer · Tel. 05241 179 83 29



Seniorenwohnanlage
Berliner Straße 132 · 33330 Gütersloh
Vermietung Sabine Pfeiffer · Tel. 05241 179 83 29

Tagespflege
Dr.-Kranefuß-Straße 3 · 33330 Gütersloh
Leitung Beata Piegza · Tel. 05241 860 50

www.johanneswerk.de

Bestattungen **Lohmann**

Rat und Hilfe im Trauerfall
Kostenlose Beratung zur Bestattungsvorsorge



Friedhofstraße 33
33330 Gütersloh
Tel. 05241/38202
www.Bestattungen-Lohmann.de



Gottesdienste von Oktober bis November 2021

Sonntag, 3. Oktober, Erntedankfest

9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst mit Mahlfeier
Pfn. Engelbrecht

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Regenbogenkirche zum Erntedankfest mit Dankeschön für Mitarbeitende
Pfn. Brunken, Pfr. Prill

Matthäuskirche
Gottesdienst zum Erntedankfest
Pfn. Jacobsen

Zum Guten Hirten
Gottesdienst zum Erntedankfest
Pfr. Heidemann

11.00 Uhr
Rasen neben der Johanneskirche
Erntedankgottesdienst mit Chor und mit Stärkung
Pfn. Engelbrecht

Sonntag, 10. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis
9.15 Uhr
Evangeliumskirche
Gottesdienst
Pfr. Heidemann

9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst
Pfr. Feuerbaum

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Gottesdienst
Pfr. Prill

Matthäuskirche
Gottesdienst
Pfn. Heine, Pfr. Waltemath

Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pfr. Heidemann

11.00 Uhr
Johanneskirche
Gottesdienst
Pfr. Feuerbaum

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
„Kirche trifft ... BIGS“
Pfr. Frentrop und Team

Sonntag, 17. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis
9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst
Pfr. Klein

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Gottesdienst
Pfn. Brunken

Matthäuskirche
Gottesdienst
Pfn. Heine

Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pfr. Rosenstock

11.00 Uhr
Johanneskirche
Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Klein

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Pfn. Heine
Pfr. Wischnath

Sonntag, 24. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis
9.15 Uhr
Evangeliumskirche
Gottesdienst
Pfr. Rosenstock

9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst
Pfr. Klein

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Gottesdienst
Pfn. Brunken

Matthäuskirche
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfr. Salzmann

11.00 Uhr
Johanneskirche
Gottesdienst
Pfr. Klein

11.30 Uhr
Zum Guten Hirten
Oase-Familiengottesdienst

Sonntag, 31. Oktober, Reformationstag
9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst mit Posaunenchor
Pfn. Engelbrecht

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Gottesdienst
Pfr. Prill

Matthäuskirche
Gottesdienst am Reformationstag
Pfn. Jacobsen

Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pfr. Heidemann

11.00 Uhr
Johanneskirche
Gottesdienst
Pfn. Engelbrecht

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Jubiläumskonzert des Bachchores
Gütersloh

Sonntag, 7. November, drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
9.15 Uhr
Evangeliumskirche
Gottesdienst
Pfr. Rosenstock

9.30 Uhr
Apostelkirche mit Abendmahl
Gottesdienst
Pfr. Feuerbaum

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Regenbogenkirche
Pfn. Brunken

Matthäuskirche
Gottesdienst
Pfn. Heine

Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pfr. Rosenstock

11.00 Uhr
Johanneskirche
Gottesdienst
Pfr. Feuerbaum

17.00 Uhr
Matthäuskirche
Krabbeltgottesdienst zum Laternenfest (siehe auch S. 28)
Pfr. Salzmann

18.00 Uhr
Ökum. Gottesdienst zum Hubertustag
Pfn. Heine, Gemeindereferentin
Eva-Maria Dierkes

Sonntag, 14. November, vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst
Pfn. Engelbrecht

10.30 Uhr
Erlöserkirche
Gottesdienst
Pfr. Prill

Matthäuskirche
Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
Pfn. Jacobsen

Zum Guten Hirten
Gottesdienst
Pfr. Heidemann

11.00 Uhr
Johanneskirche
Gottesdienst
Pfn. Engelbrecht

18.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
„Kirche trifft... Hospiz“
Pfr. Frentrop und Team

Sonntag, 21. November, Ewigkeitssonntag
9.15 Uhr
Evangeliumskirche
Gottesdienst
Pfr. Heidemann

9.30 Uhr
Apostelkirche
Gottesdienst mit Posaunenchor zum Gedenken der Verstorbenen
Pfn. Engelbrecht, Pfr. Feuerbaum



„Kirche trifft ... Stadt“

... IST EIN GOTTESDIENSTFORMAT DER STADTKIRCHENARBEIT MIT BERUFSGRUPPEN, VEREINEN UND INITIATIVEN, DIE EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR DAS ZUSAMMENLEBEN IN UNSERER STADT LEISTEN.

Den Auftakt machte im September 2020 ein Gottesdienst, der von Beamten der Kreispolizei gestaltet wurde. Zwei weitere „Kirche trifft ... Gottesdienste“ folgen noch in diesem Jahr jeweils sonntags um 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.

„Kirche trifft ... BIGS“ am 10. Oktober: Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit stellt die BIGS – Bürgerinformation Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle sich und ihre Beratungsarbeit rund um die Themen Gesundheit, Pflege und Selbsthilfe vor. Wichtige Anliegen aus der Praxis werden in einem gottesdienstlichen Rahmen angesprochen.

„Kirche trifft... Hospiz“ am 14. November: Zur Ausstellung „Was bleibt – Nicht(s) vergessen“ passt die Begegnung mit Mitgliedern des Hospiz- und Palliativ-Verein e.V. Gütersloh. Sie werden einen Einblick in die Hospizarbeit geben und dabei auch ethische und religiöse Fragen über den Sinn von Leben und Sterben thematisieren.

KONTAKTE

REGION MITTE-WEST

Apostelkirche

Am Alten Kirchplatz 1

Johanneskirche

Pavenstädter Weg 11

PfarrerIn Erika Engelbrecht

Tel. 212701

erika.engelbrecht@ekgt.de

Pfarrer Christian Feuerbaum

Tel. 7097470

christian.feuerbaum@ekgt.de

Pfarrer Ulrich Klein

Tel. 29922

ulrich.klein@ekgt.de

Küster West

Alireza Torbati, Tel. 0160-7596160

REGION NORD

Zum Guten Hirten, Kahlertstraße 195

Evangeliumskirche, Auf der Benkert 1

Pfarrer Eckhard Heidemann

Tel. 34351

eckhard.heidemann@ekgt.de

Pfarrer Jörg Rosenstock

Tel. 2115755

hans-joerg.rosenstock@ekgt.de

Küsterin

Ludmilla Minich, Tel. 337043

REGION OST

Erlöserkirche, An der Erlöserkapelle 7

PfarrerIn Karin Brunken

Tel. 703280

karin.brunken@ekgt.de

Pfarrer Stefan Prill

Tel. 5047656

stefan.prill@ekgt.de

Küsterinnen

Alice Czech, Tel. 743047

czech.alice@t-online.de,

Birgit Fechtel, Tel. 13184

birgitfechtel@aol.com

CVJM JUGENDARBEIT

**Robert Kaufung und
Vera Johansmeier**, Tel. 13505

Moritz Meletzus, Tel. 222585

Insa Jacobsen, Tel. 222588

Moltkestraße 29

www.cvjmguetersloh.de

REGION SÜD

Matthäuskirche

Auf der Haar 64

Pfarrer Michael Frentrup

Tel. 531520

michael.frentrup@ekgt.de

PfarrerIn Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

PfarrerIn Kerstin Jacobsen

Tel. 3056629

kerstin.jacobsen@ekgt.de

Pfarrer Stefan Salzmann

Tel. 532683

stefan.salzmann@ekgt.de

Küsterin Süd

Birgit Diver,

Tel. 0175-9080459

a-diver@t-online.de

KINDERGÄRTEN

Ev. Kindergarten Comenius

Höltlingweg 4, Tel. 51448

kiga.comenius@ekgt.de

Ev. Kindergarten Epiphania

Postdamm 48, Tel. 37443

kiga.epiphania@ekgt.de

Ev. Kindergarten Erlöser

An der Erlöserkapelle 8, Tel. 77392

kiga.erloeser@ekgt.de

Ev. Kindergarten Feldstraße

Feldstraße 47, Tel. 27986

kiga.feldstrasse@ekgt.de

Ev. Kindergarten Johannes

An der Johanneskirche 5, Tel. 20528

kiga.johannes@ekgt.de

Ev. Kindergarten Matthäus

Matthäusweg 1, Tel. 48725

kiga.matthaeus@ekgt.de

www.ekgt.de/kindergaerten

STADTKIRCHENARBEIT

Martin-Luther-Kirche

Berliner Platz

PfarrerIn Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

Küsterin MLK

Adelheid Kardaue

Tel. 0151-42251922

VERWALTUNG

Evangelische Kirchengemeinde

Königstraße 6, 33330 Gütersloh

Tel. 22292-0, gemeindebueero@ekgt.de

Mo.-Do.: 10-13 Uhr, www.ekgt.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Stephanie Deppe

Tel. 22292-20

stephanie.deppe@ekgt.de

TRAUUNGEN, TAUFEN

Dagmar Niemöller

Tel. 22292-53, Mo.-Do.: 10-13 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

amtshandlungen@ekgt.de

KIRCHENMUSIK / A-MUSIK

KMD Sigmund Bothmann Bachchor,
Choralsingschule, Jugendkantorei, Knabenchor
Kirchstraße 14, Tel. 22292-71
kantorbueero@ekgt.de

EV. STIFTUNG GÜTERSLOH

Moltkestraße 10, Tel. 23485-125

Di u. Fr.: 9-12 Uhr, stiftung@ekgt.de

WELTLADEN

Königstr. 6, Tel. 5046293

Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-16 Uhr

HAUS DER BEGEGNUNG

Birgit Hötte-Janke

Kirchstraße 14a, Tel. 22292-15,

hausderbegegnung@ekgt.de

TRÖDELLADEN

Kirchstraße 10a, Tel. 22292-15

hausderbegegnung@ekgt.de

DIAKONIE GÜTERSLOH E.V.

Carl-Bertelsmann-Str. 105-107

Tel. 9867-0, Mo.-Fr.: 8-17 Uhr

www.diakonie-guetersloh.de

EV. FRIEDHOF

Susanne Laab

Friedhofstraße 44, Tel. 2117575,

Di.-Fr.: 9-12.30 Uhr

SPENDENKONTO

Ev. Kirchengemeinde Gütersloh
für alle Regionen, „Spendenzweck“,
Sparkasse Gütersloh,
DE25 4785 0065 0000 8507 60